

**GENUG IST**

**NIE GENUG.**

Oder kann ein Mehr an Medizin auch zu viel sein?  
Wissenschaftsdisziplin Health Technology Assessment

Claudia Wild  
Ludwig Boltzmann Institut für  
Health Technology Assessment  
Gastgeberin: Iris Mayr

-

Montag, 13.04.2009  
Beginn: 19.30 Uhr

**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/wahrheit](http://www.kepler-salon.at/wahrheit)

## Kepler Salon

Rathausgasse 5  
A-4020 Linz  
T +43 7070 2009  
[info@kepler-salon.at](mailto:info@kepler-salon.at)  
[www.kepler-salon.at](http://www.kepler-salon.at)

Öffnungszeiten  
jeweils eine Stunde vor  
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/  
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Health Technology Assessment (HTA) bezeichnet die Evaluierung von Gesundheitsleistungen, die vor dem Hintergrund steigender Ausgaben im Gesundheitswesen immer wichtiger wird. HTA ist eine Methode der systematischen, transparenten und politikrelevanten Aufbereitung von Wissen über (neue, innovative, aber auch etablierte) medizinische Technologien.

Da gerade die rasche unkontrollierte Verbreitung und unzweckmäßig häufige Anwendung von medizinischen Eingriffen einen wesentlichen Beitrag zur Kostensteigerung im Gesundheitssystem leisten, ist das Ziel von HTA, medizinische Interventionen auf ihre tatsächliche Wirksamkeit und ihre effiziente und angemessene Verwendung hin zu untersuchen. Qualitätssicherung und die Bewertung klinischer und organisatorischer Auswirkungen sind

wesentliche Faktoren von HTA.

In diesem Sinne kommt HTA als Analyse- und Politikinstrument zum Einsatz, das zur gerechten Ressourcenverteilung beiträgt und daher ein wesentlicher Bestandteil in der Aufrechterhaltung eines solidarischen Gesundheitssystems ist. Wesentlich ist die Abgrenzung innovativer Erfindungen: Vor allem die Kostenträger nutzen HTA, um nur als effektiv erwiesene neue Technologien in ihre Leistungskataloge aufzunehmen. Insbesondere in einem öffentlichen Gesundheitswesen, das durch die Allgemeinheit finanziert wird, ist es notwendig, sich am (tatsächlichen) Nutzen für PatientInnen zu orientieren.

## Vortragende

**Claudia Wild**

**Ludwig Boltzmann Institut für  
Health Technology Assessment**

Claudia Wild (geboren 1960) studierte Kommunikationswissenschaft und Psychologie in Wien und Politikwissenschaft in Ohio. Nach ihrer Promotion 1985 arbeitete sie am Lehrstuhl für Kommunikations- und Politikwissenschaften der Universität Nürnberg und forschte als freie Wissenschaftlerin zu Fragestellungen der Medienwirkung und Medienpolitik. Zwischen 1989 und 2006 war Claudia Wild als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften beschäftigt. Dort war sie maßgeblich am Aufbau des Arbeitsbereiches Health Technology Assessment (HTA) beteiligt, dessen Leitung sie dann auch übernahm. Seit 2006 ist Wild Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für HTA in Wien.



## Gastgeberin

### Iris Mayr

Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale „Media City\_Seoul“ und arbeitete anschließend als selbstständige Projektmanagerin und Kuratorin. Seit 2008 leitet Iris Mayr die Eröffnung von Linz09.



## Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt  
Europas OrganisationsGmbH  
Gruberstraße 2, A-4020 Linz  
T +43 732 2009  
F +43 732 2009-43  
office@linz09.at

Intendant  
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer  
Walter Putschögl

### Kepler Salon

Idee  
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation  
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,  
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse  
IFAU: Andreas Kupfer,  
Sylvia Zierer  
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board  
Peter Becker, Gerald Hanisch,  
Franz Harnoncourt,  
Gabriele Kotsis, Claus Pias,  
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon  
ascentho: Thomas Aschenbrenner  
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung  
Camouflage Interfaces OG:  
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat  
textstern\*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für  
die großzügige Unterstützung.

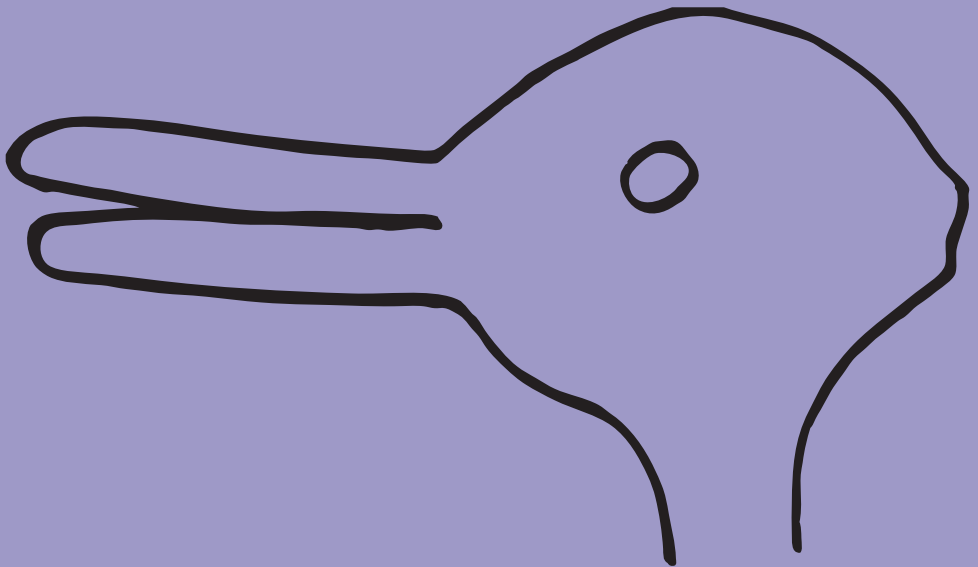


**LINZ AG**  
Immer bestens betreut.

**OÖNachrichten**  
[www.nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

**vitra.**

Lehner-Wimmer-Bieregger  
Eigentümergeinschaft  
Keplerhaus



**KEPLER SALON**

[www.kepler-salon.at/wahrheit](http://www.kepler-salon.at/wahrheit)